

Grammatische Begriffe:

## Funktionen (Satzteile)

Ein Satz besteht mindestens aus zwei Satzteilen, aus

### Subjekt und Prädikat.

(Wer oder was tut oder ist etwas?) (Was geschieht, was ist? Was tut jemand?)

Peter	liest. (konjugiertes Verb)
Der Junge	liest. (konjugiertes Verb)
Der Junge	ist fleißig. (Kopula + Prädikatsnomen)
Der Junge	ist ein Schüler. (Kopula + Prädikatsnomen)
Das Wetter	ist schlecht. (Kopula + Prädikatsnomen)
Es	regnet. (konjugiertes Verb)
Irren	ist menschlich. (Kopula + Prädikatsnomen)

Ein Satz kann um einen oder mehrere der folgenden Satzteile erweitert werden:

Subjekt	Prädikat	Dativ- objekt (wem?)	Adverbiale Bestimmung (wo? wann? wie? warum? weshalb? wozu? u.a.m.)	Akkusativ- objekt (wen? was?)
Peter	liest			ein Buch.
Petra	mag			ihren Bruder.
Das Mädchen	gibt	dem Bruder		ein Küsschen.
Das Mädchen	gibt	dem Bruder	zu Hause	ein Küsschen.
Das Mädchen	gibt	dem Bruder	am Geburtstag	ein Küsschen.
Das Mädchen	gibt	dem Bruder	liebepoll	ein Küsschen.
Das Mädchen	gibt	dem Bruder	aus Zuneigung	ein Küsschen.
Das Mädchen	gibt	dem Bruder	bestimmt	ein Küsschen.
Das Mädchen	gibt	dem Bruder	zur Belohnung	ein Küsschen.

Die einzelnen Satzteile mit Ausnahme des Prädikats können durch **adjektivische Attribute, Genitiv-Attribute, durch Partizipien oder Relativsätze** näher erläutert werden, z.B.:

„Der fleißige Junge liest ein interessantes Buch seines Vaters, das er schon immer lesen wollte“.

Jeder Satzteil mit Ausnahme des Prädikats kann durch einen **Nebensatz** ersetzt werden: „Als/weil/(obwohl) der Junge Gelegenheit hatte, las er das ihn interessierende Buch (nicht).“

Jeder Satzteil kann **beliebig oft** vorkommen: „Ich lese Bücher, Zeitungen, Zeitschriften, alles, was ich interessant finde.“

